

Mittwoch, 6. November 2019, 19.00 Uhr

Schöpfung und Ökologie: Wie weiter? Ein interreligiöses Suchen nach gangbaren Wegen



Interreligiöses Gespräch mit Amira Hafner-Al Jabaji, Valérie Rhein und Doris Strahm

In vielen Religionen wird die Erde als Gottes Schöpfung angeschaut, die den Menschen zur Sorge anvertraut ist. Welchen Beitrag könnten und müssten die Religionsgemeinschaften zum Schutz der Umwelt leisten? Was tun sie bereits? Was tragen sie bei, um angesichts des Klimawandels neue Wege einzuschlagen und eine Haltung des Respekts gegenüber der Schöpfung einzüben? Was hindert uns, das Notwendige zu tun?

Die Publikation «Unsere Erde – Gottes Erde?» kann auf der Homepage www.interrelthinktank.ch eingesehen und/oder heruntergeladen werden.

Mitwirkende: Amira Hafner-Al Jabaji, Islamwissenschaftlerin, Moderatorin «Sternstunde Religion», Mitautorin «Unsere Erde – Gottes Erde»; Valérie Rhein, Judaistin, Mitbegründerin des jüdisch-pluralistischen Vereins Ofek in Basel, Mitglied der Begleitgruppe *religionen_lokal*; Doris Strahm, Theologin, Publizistin und Mitbegründerin «Interreligiöser ThinkTank», Mitautorin «Unsere Erde – Gottes Erde»

Moderation: Sibylle Erhardt, Studienleiterin FORUM a.i.

Ort: Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel

Eintritt: frei, Kollekte

Veranstalter: Forum für Zeitfragen; Offene Kirche Elisabethen

In Kooperation mit: Interreligiöser Think-Tank; Fachstelle für Genderfragen und Erwachsenenbildung; Katholischer Frauenbund
